

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 06.06.2023

Öffentlicher Teil

TOP .. Sachstandsbericht zum Pilotprojekt "Eigenständige Jugendpolitik in kommunaler Verantwortung"
0217-1/2023
Entscheidung
ungeändert beschlossen

Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:

Frau Scharlau und Frau Wegener stellen den Sachstandsbericht zum Pilotprojekt „Eigenständige Jugendpolitik in kommunaler Verantwortung“ vor (**siehe Anlage zu TOP 6.5**).

Herr Reinke dankt für den Vortrag. Man habe ja bereits vorab den engagierten Bericht aus dem Gesamtstädtischen Jugendforum gehört. Er sei erfreut, wie weit die jungen Menschen schon gekommen seien. Er hoffe, dass das so weitergeführt werden könnte. Er geht darauf ein, dass die Förderung bis 2024 bewilligt sei und fragt, ob es Vorschläge gebe, wie man das verstetigen könne. Müsse man das bei den Haushaltsplanberatungen berücksichtigen?

Frau Soddemann erklärt, dass deutlich geworden sei, wie engagiert gearbeitet werde. Man könne aktuell nur darauf hinweisen, dass das immer über eine Projektförderung gemacht werde. Das Engagement der Kollegin sei deutlich geworden und wie wichtig diese Arbeit sei. Natürlich wünsche man sich, dass es fortgeführt würde. Man müsse prüfen, welche Möglichkeiten es dabei gebe. Wie an vielen anderen Stellen handle es sich um eine Projektförderung und es werde darum gehen, wie eine Verstetigung möglich sei. Das Engagement der Jugendlichen im Jugendhilfeausschuss zeige, wie wichtig es sei, die jungen Menschen dort abzuholen und an Politik heranzuführen. Die Zukunft solle so gestaltet werden, wie sich das die jungen Menschen vorstellten.

Frau Köppen bedankt sich für die umfangreiche Antwort. Sie könne das umfänglich unterstützen. Sie habe selbst an beiden Jugendforen teilgenommen. Sie sei jedes Mal sehr erfreut, wenn sie sehe, wie engagiert und kreativ dort gearbeitet werde. Es sei ihr sehr wichtig, dass das nicht verloren gehe. Es sei ein Prozess, der dynamisch gelebt werde und in dem es gelänge, die jungen Menschen mitzunehmen. Es sei die Verantwortung der Politik, das im Auge zu behalten und bereit zu sein, dort zu unterstützen und an den Stellen zur Verfügung zu stehen, an denen man gefordert sei. Es sei eine Wertschätzung, wenn es gelänge, mit den jungen Menschen ins Gespräch zu kommen.

Frau Soddemann ergänzt, dass die Frage der Erfolgsfaktoren für den Erhalt sehr wichtig sei. Die jungen Menschen müssten das Gefühl haben, etwas gestalten zu können. Das sei ein ganz wichtiger Motivationsfaktor. Für deren Anliegen sollte man im Jugendhilfeausschuss ein offenes Ohr haben und vielleicht auch mal kleine Dinge ermöglichen. Die Erfahrung müsse gelebt werden, dass man gestalten könne. Das Jugendforum mit seinen verschiedenen Nationalitäten sei ein Abbild der Stadt. Dort könne man

einen Teil von Einbindung und Teilhabe für Kinder und Jugendliche ermöglichen, die den Zugang so nicht so schnell hätten. Daher sei es wichtig, dass junge Leute andere junge Leute ansprechen und sie mitnehmen.

Herr Wessel sagt, dass die Kinder und Jugendlichen in diesem neuen Prozess sehr gut begleitet würden und das auch so wahrnehmen. Sie hätten selbst die Möglichkeit, in dem Prozess etwas anzustoßen und auch den Antrag zu stellen, die Begleitung zu verstetigen. Er macht deutlich, dass er das sehr unterstützen würde.

Herr Reinke bedankt sich bei Frau Wegener und Frau Scharlau und wünscht weiterhin viel Erfolg.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

☒ Zur Kenntnis genommen

Anlage 1 Anlage zu TOP 6.5 JHA 06.06.23

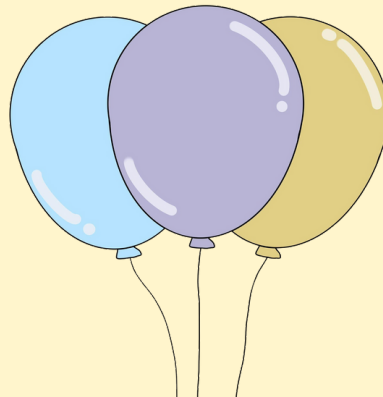


JUGENDBETEILIGUNG

2021 – 2023



Eine Übersicht über die Erfolge und Ereignisse
innerhalb der Jugendbeteiligung
in den Jahren 2021 bis 2023 in der Stadt Hagen



JUGENDBETEILIGUNG 2021 – 2023



- **Beteiligungsbotschafter*innen**

Erste Schritte in die Jugendbeteiligung

- **Jugendforen in Bezirken und für die gesamte Stadt**

Notwendige Änderungen im Vergleich zu den Vorjahren

- **Der neue Gesamtstädtische Jugendrat**

Auftakt, Einstieg und Erfolge

- **Servicestelle Jugendbeteiligung**

Notwendigkeit und Aufgaben

- **Bisherige Erfolge**

Rückblicke und Einblicke

- **Fazit und Ausblick**

– dauerhafte und zuverlässige Begleitung des Jugendrats und der Jugendforen (Beziehungsarbeit, Schnittstelle Politik)

– Berücksichtigung und Wahrnehmung der Belange junger Menschen in anderen Fachämtern und Ausschüssen außer 55 und JHA

BETEILIGUNGSBOTSCHAFTER*INNEN

DIE IDEE:

Mit der Unterstützung von jugendlichen Mitarbeitenden sollte der Einstieg in die Jugendbeteiligung vereinfacht werden.

Durch den direkten Zugang zur Zielgruppe konnten die Botschafter*innen Gleichaltrigen die Kernelemente der Beteiligungsformate in Hagen näher bringen

Attraktivität der Foren durch Snacks erhöhen

Werbestrategien über Social Media

Direkte Ansprache der Zielgruppe



Die Bedarfe und Aktivierungsmöglichkeiten der Zielgruppe konnten durch die Beteiligungsbotschafter ermittelt werden. So konnten die Rahmenbedingungen für Jugendforen in den Bezirken und für das Gesamtstädtische Jugendforum formuliert werden.

Ebenfalls bei der Bewerbung in Brief, Plakat und Streuartikelform waren die Beteiligungsbotschafter maßgeblich beteiligt.

Ebenfalls waren sie in die grafische Ausgestaltung des Logos, von Infografiken und Flyern involviert.

Und auch inhaltlich stimmten die Beteiligungsbotschafter*innen Infomaterialien auf eine jugendliche, verständliche Sprache ab.

Die Instagramaccounts wurden hauptsächlich auch von ihnen geführt und gestaltet.

PARTIZIPATION – EIN SCHWIERIGES WORT MIT WICHTIGER BEDEUTUNG

Aussprache: Parti-zip-a-ti-on
(Es klingt nach Party und das steckt auch mit drin)
Partizipation bedeutet Teilhaben, Teilnehmen und Beteiligung.

Jeder einzelne von uns also dabei sein, seine Meinung einzubringen, besten Fall in jedem Bereich des Lebens

EIN RECHT AUF PARTIZIPATION:

UN-Kinderrechtskonvention, Artikel 12: Berücksichtigung des Kindeswillens. Kinder müssen bei allen Entscheidungen, die sie betreffen, nach ihrer Meinung gefragt werden. Kinder dürfen ihre Meinung frei heraus sagen und diese muss dann auch berücksichtigt werden.

BETEILIGUNG IM BEZIRKSJUGENDFORUM

Du kannst im Bezirksjugendforum über deine Ideen mit anderen jungen Menschen aus deinem Stadtteil diskutieren, Aktionen und Projekte ins Leben rufen, oder Arbeitsgruppen zu bestimmten Themen gründen.



BETEILIGUNG AN SCHULEN



In der Schule kannst du an Wahlen teilnehmen und so Vertreter*innen für die Klasse, Stufe oder Schule bestimmen.
Außerdem kannst du an verschiedenen AG's teilnehmen oder nach Absprache selbst welche gründen.

MITWIRKUNG IM JUGENDZENTRUM

Im Jugendzentrum kannst du dich mit anderen über deine Ideen austauschen, aber auch Projekte und Aktionen planen und umsetzen. Gemeinsame Anliegen könnt ihr für ein Jugendforum vorbereiten, oder diese auch der Bezirksvertretung vorstellen.



DIE BEZIRKSVERTRETUNG

Die Bezirksvertretung ist für alle Belange des Stadtbezirkes zuständig.
Probleme, Herausforderungen oder Verbesserungsvorschläge, die einen bestimmten Stadtteil betreffen, können direkt an die Bezirksvertretung geleitet werden. Diese beschließt in regelmäßigen Sitzungen über die Verteilung von Geldern.



MITWIRKUNG IM JUGENDRAT



Der Jugendrat wird beim gesamtstädtischen Jugendforum gewählt. Mindestens 10 und maximal 15 Personen vertreten hier alle fünf Stadtteile.

Die Mitglieder müssen mindestens 12 und maximal 18 Jahre alt sein. Innerhalb von mindestens 6 Sitzungen im Jahr besprechen sie alle Anliegen, stellen diese dem Jugendhilfeausschuss dar und verwalten außerdem ein eigenes Budget von 1000 Euro.

WEITERE MÖGLICHKEITEN ZUR BETEILIGUNG

Du kannst in offenen Formen wie dem Ideenlabor Vielfalt, einem runden Tisch oder bei Demonstrationen mitwirken.
Aber ebenso bei organisierten Formen wie dem Jugendring, einem Jugendverband, Bürgerinitiativen und Vereinen.
Ab 16 Jahren darfst du an den Kommunalwahlen teilnehmen.



DER JUGENDHILFEAUSSCHUSS

Der Jugendhilfeausschuss befasst sich mit Fragestellungen der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik. Jugendrelevante Jugendrat vorgestellte werden um eine Umsetzung zu erwirken.



BETEILIGUNG IM GESAMTSTÄDTISCHEN JUGENDFORUM



Beim gesamtstädtischen Jugendforum kommen alle interessierten Kinder und Jugendliche aus ganz Hagen zusammen. Hier kannst du die Themen aus deinem Stadtteil vorstellen und mit allen gemeinsam nach Lösungen suchen.

MITBESTIMMEN – IST DAS ÜBERHAUPT ETWAS FÜR MICH?

JA!
Mitbestimmen und Teilhaben ist unglaublich wichtig.
Nur so können die Wünsche, Ideen und Anliegen von jungen Menschen gehört werden.
Jeder kann sich im eigenen Ermessen einbringen. Für die einen ist das vielleicht die Beteiligung im Jugendzentrum im Stadtteil, für die anderen ist es die Mitwirkung im Jugendrat.
Egal ob kleine oder große Beteiligung – jede Beteiligung ist ein Gewinn!
Du bist nicht allein: in Hagen leben mit dir sehr viele junge Menschen im Alter von 12 bis 16 Jahren.
Und Unterstützung gibt es von den Mitarbeitenden der Schulen, Jugendzentren, des Jugendamtes, in Vereinen, im Jugendforum, im Jugendrat...



GRENZEN VON PARTIZIPATION



Natürlich soll die Möglichkeit zur Mitbestimmung die jungen Menschen in Hagen unterstützen und ihre Wahl „Lebenswelt“ orientierter machen.
Allerdings müssen natürlich dazu die Ressourcen werden.
Das bedeutet in einem Beispiel, dass ihr natürlich Getränke verteilt werden sollten – wenn aber das Budget dafür nicht vorhanden ist, dann wird es mit der konkreten Umsetzung schwierig.
Ebenso könnt ihr euch wünschen, dass die Jugendzentren rund um die Uhr geöffnet sein sollten, jedoch muss in diesem Fall der Jugendschutz im Auge behalten werden und wer sollte das Personal besetzen?
Ihr seht also, dass es auch Grenzen gibt. Dies heißt aber nicht, dass es sich nicht lohnt für eine Sache einzusetzen... vielleicht löst sich in manchen Fällen Kompromiss finden.

CHANCEN VON PARTIZIPATION

Partizipation ermöglicht es euch euer Umfeld und die Stadt in der ihr lebt aktiv mitzugestalten.
Ihr bekommt einen Einblick in die zahlreichen Möglichkeiten sich einzubringen – für jede*n ist das Passende dabei!
Die jugendliche Bevölkerung bekommt durch euch eine Stimme.
Ihr seid die Expert*innen und wisst am Besten, was eure Generation braucht, was sie fördert und fordert.
Es finden Projekte und Aktionen statt, die zu euch passen und nicht von anderen vorgegeben wurden.



BEISPIELE FÜR „SICHTBARE“ MITBESTIMMUNG



JUGENDEBETEILIGUNGSMÖGLICHKEITEN

IN HAGEN



JUGENDFOREN IN BEZIRKEN UND FÜR DIE GESAMTE STADT

VORHER:

Jeder Stadtteil hatte einen eigenen Jugendrat.

Ein Austausch untereinander fand kaum statt.

Die Jugendräte wurden über die Schulen gewählt und waren kaum besetzt. Die Mitarbeit innerhalb dieser war für Jugendliche unattraktiv.

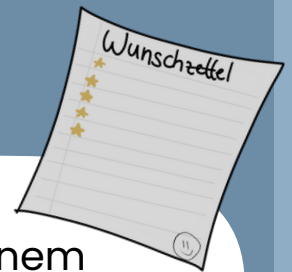
JETZT:

Jeder Stadtteil hat mindestens ein Jugendforum im Halbjahr.

Diese werden über die Mitarbeitenden der Offenen Kinder- und Jugendarbeit veranstaltet und beworben. Als Veranstaltungsort dienen oft die Jugendzentren. Sie bieten einen niederschweligen Zugang.

Bei einem gesamtstädtischen Jugendforum kommen alle Jugendlichen aus allen Stadtteilen zusammen und besprechen gemeinsame Themen und Anliegen, die die gesamte Stadt betreffen. Das Gesamtstädtische Jugendforum dient als Plattform zur Wahl des Jugendrats.

In einem gesamtstädtischen Jugendrat vertreten Jugendliche aus allen Stadtteilen die Anliegen aller Jugendlichen. Die Mitarbeit ist durch die übergreifenden Themen und Möglichkeiten deutlich attraktiver.



LEUTTURMMETHODE UND WUNSCHUNIVERSUM BEI DEN JUGENDFOREN



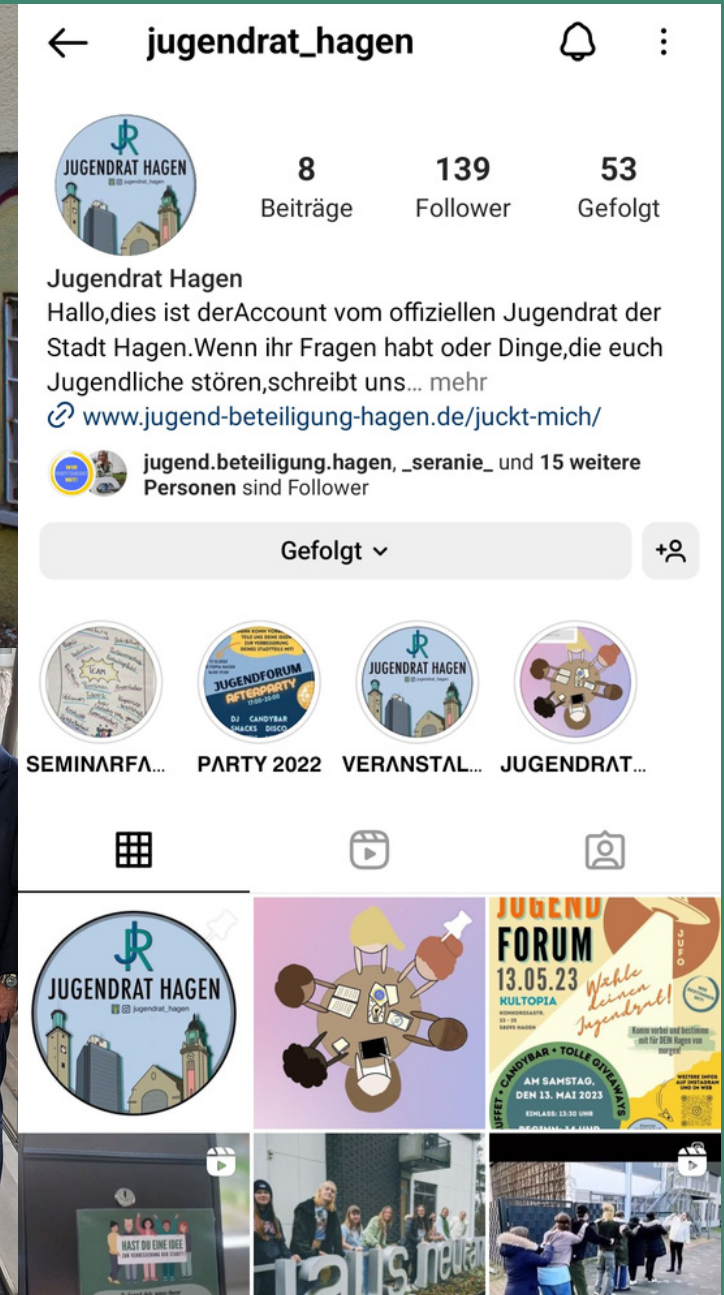
PRÄSENTATION DER MÖGLICHKEITEN VON DEN BETEILIGUNGSBOTSCHAFTER*INNEN



WAHL DES JUGENDRATS IM MAI 2022



DER NEUE GESAMTSTÄDTISCHE JUGENDRAT



Mindestens sechs
Sitzungen im Jahr

15 Jugendliche im Alter
von 12 bis 18 Jahren
aus allen fünf
Stadtbezirken

Vertreten die Anliegen
aller jungen Menschen
in Hagen

DER GESAMTSTÄDTISCHE JUGENDRAT

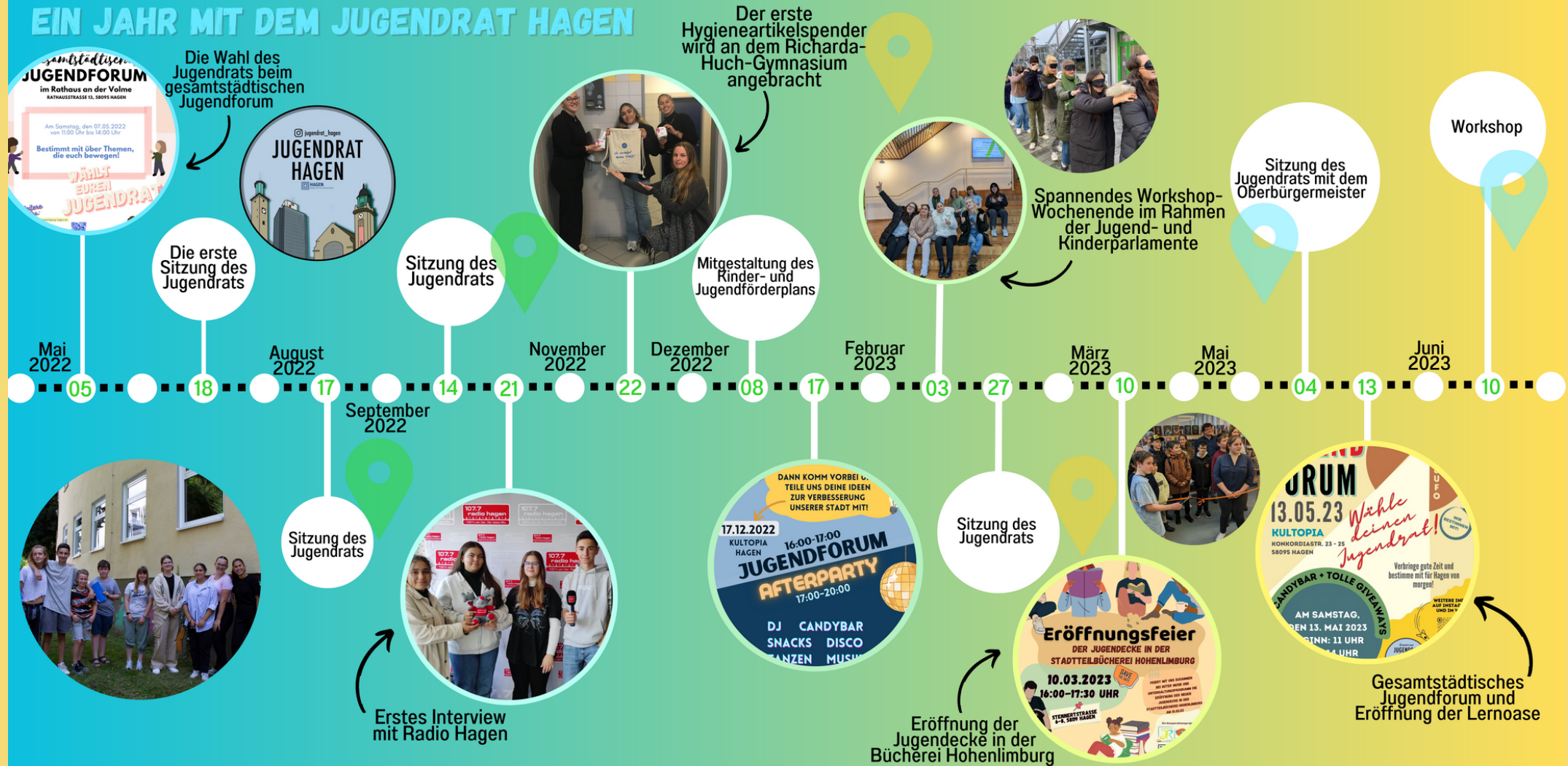
Jugendforen und
Veranstaltungen werden
durch den Jugendrat
organisiert/ begleitet.

Themen aus den
Jugendforen werden
bearbeitet und Ideen
realisiert.

Es findet ein Austausch
mit der Politik statt (JHA,
OB...)

EIN JAHR MIT DEM JUGENDRAT

EIN JAHR MIT DEM JUGENDRAT HAGEN



SERVICESTELLE JUGENDBETEILIGUNG

Dauerhafte und
zuverlässige
Begleitung des
Jugendrats und der
Jugendforen



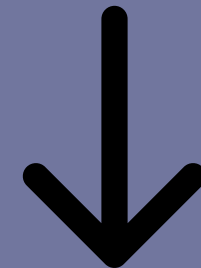
Organisation, Vorbereitung
und Begleitung von
Sitzungen, Jugendforen,
Themen.
Verwaltungsaufgaben mit
Bereitstellung von Geldern
für Projekte.

Schnittstelle
zur Politik



Öffentlichkeitsarbeit.
Themenaufarbeitung
für den JHA.
Vernetzung.

Beziehungsarbeit



Ansprechperson für alle
Anliegen.
Förderung der Gruppe
durch Workshops und
Seminare.
Begleitung zu Terminen
und Veranstaltungen.



AUFARBEITUNG DES THEMAS "BETEILIGUNG" FÜR DIE MITARBEITENDEN UND DIE BESUCHENDEN DER OKJA



WAS IST EIN ERFOLGREICHES JUGENDFORUM?



BISHERIGE ERFOLGE

Ein aktiver Jugendrat für die gesamte Stadt wurde ins Leben gerufen.

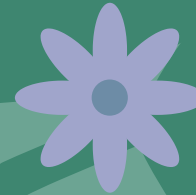


Zwölf Hygieneartikelspender wurden verteilt.

Eine Schulung des Jugendrats fand im Rahmen der Akademie für Kinder- und Jugendparlamente statt und wird auch zukünftig stattfinden.

Zwei Lernecken wurden eröffnet.

Jugendforen finden innerhalb der Stadtbezirke und auch gesamtstädtisch statt.



Informationen zur Jugendbeteiligung werden niederschwellig an weitere Mitglieder der Zielgruppe z.B. über Social Media geteilt.

Infomaterialien wurden für Jugendeinrichtungen und Schulen entworfen und bereitgestellt.

Mitwirkung an der Themengestaltung des Kinder- und Jugendförderplans.

Vernetzung mit anderen Jugendparlamenten und Vernetzungspartnern auf Landesebene fand statt.



FAZIT UND AUSBLICK

Der Austausch mit anderen Jugendparlamenten hat die Notwendigkeit und auch die Möglichkeiten für die Jugendbeteiligung verdeutlicht.



Es konnten Erfolge gefeiert werden.



Durch die Jugendforen und die gemeinsamen Themen fand eine stärkere Vernetzung der Jugendeinrichtungen in Hagen statt.



Die erörterten Themen sind top aktuell und direkt aus der Lebenswelt der Kinder- und Jugendlichen in unserer Stadt.



Die Jugendlichen fühlen sich wieder gehört.



Die Begleitung der Jugendbeteiligung muss langfristig sichergestellt werden.



Die bürokratischen Schwellen von einer Idee bis zur Umsetzung müssen vereinfacht werden.



Der Jugendrat und seine Themen sollten Ernst genommen werden!